

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

C. Verzeichniß der Lehrgegenstände

[urn:nbn:de:bsz:31-287956](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287956)

C. Verzeichniß der Lehrgegenstände.

I. Klasse.

1) Religion.

A. Für die katholischen Schüler: a. die Eigenschaften Gottes; die Schöpfung, Erhaltung und Regierung der Welt, nach dem ersten Hauptstück des kleineren Diözesan-Katechismus; b. die biblischen Geschichten des alten Testaments nach Christoph Schmid's Auszuge; c. Gebete für Schule und Haus. Wöchentlich 2 Stunden. (Schmid.)

B. Für die evangelischen Schüler aller Klassen. Obere Abtheilung: Repetition des Katechismus als Vorbereitung auf den Confirmandenunterricht. Repetition der bisher gelernten Lieder; neu gelernt wurden No. 67, 293, 479, 491, 27, 91, 137. Es wurden ferner gelesen und erklärt: Die biblischen Geschichten A. T. — Mittlere Abtheilung. Gelernt im Katechismus: Fr. 106 — Ende. Von Ostern an: repetirt von Fr. 1—106. Lieder: mit der oberen Abtheilung. Bibl. Geschichte: ebenfalls.

Untere Abtheilung: Katechismus Fr. 1—53. Lieder und bibl. Geschichte mit den oberen Abtheilungen zusammen. (Hansen.)

2) Deutsche Sprache. a. Der einfache Satz: Unterscheidung der Satztheile und der Wortarten. Die erkannten Satz- und Wortformen wurden an vielen Beispielen mündlich und schriftlich geübt. b. Im „Lesebuch, zusammengestellt durch die Lehrer des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums zu Köln“, wurde bis pag. 64 gelesen, das Gelesene zergliedert und theils wörtlich, theils frei nacherzählt. Eine große Anzahl von Lesebüchern wurde außerdem schriftlich wiedergegeben. c. Rechtschreibübungen. Wöchentlich 5 Stunden. (Schmid.)

3) Lateinische Sprache. Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, nach Feldbausch's Schulgrammatik. Aus dessen Übungsbuche wurden die meisten der betreffenden Paragraphen mündlich, einzelne außerdem auch schriftlich übersetzt und die darin vorkommenden Formen erklärt. Wöchentlich 6 Stunden. (Stöber.)

4) Französische Sprache. Nach Seyerlen's Elementarbu- che: Lese- und grammatische Uebungen bis S. 81 incl. Sämmtliche Beispiele wurden mündlich, die deutschen größtentheils auch schriftlich übersetzt und die darin vorkommenden Formen erklärt und geübt. Einübung der Hilfszeitwörter. Wöchentlich 5 Stunden. (Laible.)

5) Arithmetik. Die vier Rechnungsarten in unbenannten und benannten Zahlen, nach Gruber's Rechenunterricht, S. 1 bis 15. Wöchentlich 4 Stunden. (Schmid.)

6) Geographie. Das Großherzogthum Baden. Wöchentlich 2 Stunden. (Laible.)

7) Zeichnen in Verbindung mit der Formenlehre. Nach Gruber's Raumformenlehre bis S. 8. Zeichnen leichter Figuren und Geräthschaften. Wöchentlich 2 Stunden. (Pfeiffer.)

8) Schönschreiben. Die deutsche Schrift. Wöchentlich 2 Stunden. (Schmid.)

9) Gesang. Uebungen in den leichteren melodischen und rhythmischen Verhältnissen, dargestellt in Ziffern und in Noten. Zweistimmige Lieder. Wöchentlich 2 Stunden. (Schmid.)

II. Klasse.

1) Religion.

A. Für die katholischen Schüler. II. und III. Klasse gemeinschaftlich: Katechismus (nach Deharbe): Einleitung: vom Ziel und Ende des Menschen; I. Hauptstück: 1.—9. und 10.—12. Glaubensartikel; II. Hauptstück: die 5 ersten der 10 Gebote Gottes. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Wöchentlich 2 Stunden. (Mosser.)

B. Für die evangelischen Schüler: Siehe I. Klasse.

2) Deutsche Sprache. a. Lesen. Von pag. 65 bis 151 im Kölner Lesebuche. Erläuterung des Sinnes. Nach- erzählen des Gelesenen. b. Vortrag auswendig gelernter poetischer und prosaischer Stücke. c. Rechtschreibübungen. d. Aufsatzlehre: Häufige schriftliche Nacherzählungen, Be-

schreibungen, Vergleichen. e. Sprachlehre. Der einfache Satz mit seinen Erweiterungen; Kenntniß der Wortarten; das Wichtigste von der Declination und Conjugation. 4 Stunden wöchentlich. (Stößer.)

3) Lateinische Sprache. Die Formenlehre erweitert nach Feldbausch. Insbesondere wurde §. 116 bis §. 199 dazu gelernt. Syntar §. 200 bis §. 241, §. 248 bis §. 251 und §. 259 bis §. 262. Uebersetzung der dazu gehörigen Beispiele im Übungsbuche bis Nr. 235, theils nur mündlich, theils mündlich und schriftlich; ferner wurden, theilweise memorirt und zurück in's Lateinische übersetzt: einige äsopische Fabeln; aus der römischen Geschichte §§. 443—446 und §§. 458—461, aus den Gesprächen §. 510. Wöchentlich 6 Stunden. (Stößer.)

4) Französische Sprache. In Seyerlen's Elementarbuch wurden die Nummern von 94—176 mündlich, die deutschen auch schriftlich übersetzt und gelernt mit Rücksicht auf die dazu gehörigen Regeln. Einübung der regelmäßigen und der reflexiven Zeitwörter, sowie der passiven Form. Wöchentlich 5 Stunden. (Vaible.)

5) Englische Sprache. In Ahn's praktischem Lehrgange wurden die 72 ersten Übungsstücke des I. Curfus mündlich, die deutschen theilweise auch schriftlich übersetzt und die darin vorkommenden Formen erklärt und geübt. Wöchentlich 2 Stunden. (Schmid.)

6) Rechnen. Die Lehre von den gemeinen und zehnteiligen Brüchen. Zweigliedrige Zweifachrechnungen. Nach Gruber's Rechenunterricht. Wöchentlich 4 Stunden. (Korn.)

7) Geographie. Die Gebirgszüge und Flußgebiete Mitteleuropa's wurden gezeichnet und eingeübt; die deutschen Bundesstaaten Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

8) Naturgeschichte. a. Beschreibung von Repräsentanten aus den Ordnungen der Wirbelthiere; Anreihung der wichtigeren Arten derselben unter Hinweisung auf Lebensweise, Naturell, Nutzen und Schaden. b. Beschreiben und Vergleichen von Repräsentanten mehrerer Pflanzenfamilien. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

9) Zeichnen in Verbindung mit der Formenlehre. Nach Gruber's Raumformenlehre von S. 8—15. Anfangsgründe im Zeichnen von Ornamenten, Landschaften, einzelnen Theilen von Pflanzen und Thieren. Wöchentlich 2 Stunden.

(Pfeiffer.)

10) Schreiben. Die deutsche und englische Schrift. Wöchentlich 2 Stunden.

(Korn.)

11) Gesang. Die gebräuchlicheren Dur- und Mollleiter. Ausweichungen in die Quint und Quart. Dreistimmige Lieder. Wöchentlich 2 Stunden.

(Schmid.)

III. Klasse.

1) Religion.

A. Für die katholischen Schüler. Siehe II. Klasse.

B. Für die evangelischen Schüler. Siehe I. Klasse.

2) Deutsche Sprache. a. Der einfache Satz mit allen Arten von Ergänzungen und Bestimmungen als Wiederholung; Zusammenziehung und Beiordnung der Sätze; allgemeine Kenntniß des untergeordneten Satzes; Wortbildung. Sprachliche Zergliederung einzelner Lesestücke. b. Lesen, Nacherzählen und Vortrag geeigneter Stücke aus dem Kölner Lesebuche. c. Aufsatz: Nacherzählungen, Beschreibungen, Geschäftsaufsätze, Briefe. Wöchentlich 4 Stunden. (Korn.)

3) Lateinische Sprache. Wiederholung der Formenlehre nach Feldbausch; Nachtrag der früher nicht gelernten wichtigeren Theile; memorirt wurde das Verzeichniß der Perfekt- und Supinistämme im Anhang der Grammatik. Syntax: S. 200 — 306. Uebersetzung der dazu gehörigen deutschen und theilweise auch lateinischen Uebungsbeispiele aus Feldbausch's Uebungsbuche, theils mündlich, theils mündlich und schriftlich. Aus Süpfle's erster Abtheilung wurden 25 ausgewählte Nummern mündlich und schriftlich übersetzt; aus Cornelius Nepos: die Biographien von Epaminondas und Pelopidas; aus Phaedrus: ausgewählte Fabeln des zweiten und dritten Buches. Anknüpfung einer Anzahl von Regeln an die Lectüre. Jede zweite Woche ein Stil. Wöchentlich 6 Stunden.

(Stößer.)

4) Französische Sprache. 1. Nach Wiederholung des früher Gelernten wurden in Seyerlen's Elementarbuclie die Nummern von 177 bis 228 mündlich, die deutschen außerdem auch schriftlich übersezt, die über den Nummern stehenden Wörter memorirt und deren Formen erklärt. Gründliche Einübung der transitiven, intransitiven, unpersönlichen und unregelmäßigen Zeitwörter. 2. In Süpffe's Lesebuch wurden die ungeraden Nummern der I. und II. Abtheilung und Nr. 1 und 2 der Theaterstücke mündlich übersezt und rückübersezt, die darin vorkommenden Wörter memorirt und Sprechübungen daran geknüpft. 3. Es wurden Stile gefertigt, Phrasen und Gallicismen dikirt und memorirt, und die Nr. 1, 3, 4 und 6 der Poesien vorgetragen. Der Unterricht wurde größtentheils in französischer Sprache ertheilt. Wöchentlich 5 Stunden. (Kaible.)

5) Englische Sprache. a. In Ahn's erstem Cursus wurden die Nummern der I. Abtheilung von 73 bis zu Ende mündlich, die deutschen außerdem auch schriftlich übersezt. Die Regeln der II. Abtheilung (Elemente der Grammatik) wurden im Anschluß an die I. Abtheilung gelernt und geübt. b. In Plate's „Blossoms from the english literature“ wurden die ungeraden Nummern der I. Abtheilung gelesen und nacherzählt. Wöchentlich 2 Stunden. (Schmid.)

6) Rechnen. Resolution und Reduction in zehnteiligen Brüchen. Zwei- und mehrgliedrige Zweifachrechnungen. Zins-, Rabatt-, Termin-, Gesellschafts-, Agio-, Tara-, Gewinn-, Verlust- und Mischungsrechnungen. Die Zweifach- und Kettenregel. Nach eigenem Lehrbuche. Wöchentlich 4 Stunden. (Gruber.)

7) Geographie. a. Europa; Kartenzeichnen. b. Der Horizont; scheinbare Bewegung der Sonne nebst den daraus resultirenden Erscheinungen; Lehre vom Erdglobus. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

8) Geschichte. Alte Geschichte der geschichtlichen asiatischen und afrikanischen Völker, der Griechen und die der Römer bis Augustus, nach dem Leitfaden von Dr. Joseph

Bez. Zeichnen der betreffenden Karten. Wöchentlich 2 Stunden. (Stöber.)

9) Naturgeschichte. 1. Zoologie: a. Die wirbellosen Thiere in demselben Plane und Umfange wie die Wirbelthiere in der zweiten Klasse. b. Die Lebensorgane des menschlichen Körpers nach ihrem Bau und ihren Funktionen. 2. Botanik: Die Klassen des Linné'schen Pflanzensystems; Uebung im Bestimmen der Pflanzen nach natürlichen Familien und nach Linné. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

10) Zeichnen. a. Freies: Perspektivisches; Ornamente und Landschaften. b. Gebundenes: Geometrische Constructionen; leichte Curven. Wöchentlich 2 Stunden.

(Pfeiffer.)

11) Schreiben. Die deutsche und englische Schrift. Wöchentlich 2 Stunden.

(Korn.)

12) Gesang. (Gemeinschaftlich mit der IV. und V. Klasse.) Einübung dreistimmiger Gesänge mit Berücksichtigung der Dynamik. Wöchentlich 2 Stunden.

(Schmid.)

IV. Klasse.

1) Religion. (Gemeinschaftlich mit der V. Klasse.) 1. Die Lehre vom Glauben überhaupt, von der heil. Schrift und Tradition, von der Kirche und den Kirchengeboten, von der Gnade, von den h. Sakramenten, von dem Sakramentalien und dem Gebete. 2. Kurzer Abriss der Religionsgeschichte (nach Deharbe.) 3. Kirchliche Hymnen wurden erklärt und memorirt, theils lateinisch, theils deutsch. Lebensskizzen von großen heiligen Männern der Kirche. Wöchentlich 2 Stunden.

(Diez.)

2) Deutsche Sprache. a. Grammatik: Das Satzgefüge, der mehrfach zusammengesetzte Satz und die Periode, mit mündlichen und schriftlichen Uebungen im Zergliedern und Bilden von Sätzen. b. Lesen und Erklären von Lesebüchern aus dem Lesebuche von W. Pütz; Vortrag von Gedichten. c. Aufsätze, Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Geschäftsaufsätze und Briefe. Wöchentlich 3 Stunden (Gehr.)

3) Lateinische Sprache. Syntar: S. 263 — 485, nach Feldbausch's lateinischer Schulgrammatik, mit mündlicher Uebersetzung der entsprechenden Beispiele im lateinischen Übungsbuche von Feldbausch (2. Theil). Aus Süpfle's Aufgaben (I. Theil) wurden die geraden Nummern von 150—222 schriftlich und mündlich übersezt. Wöchentlicher Stil. Gelesen wurde: Caesar de bello gallico lib. II. und VI. cap. 13—28. Wöchentlich 4 Stunden allein und 2 mit der V. Klasse. (Gehr.)

4) Griechische Sprache. Formenlehre bis zu den Verbis auf μ , nach Feldbausch's Grammatik. Uebersetzung der geraden Nummern von 2—84 in der Chrestomathie von Feldbausch und Süpfle. Wöchentlich 3 Stunden. (Gehr.)

5) Französische Sprache. 1. Die Formenlehre von Kapitel II. bis IX. incl. nach Ahn's Grammatik, mit mündlicher Uebersetzung der entsprechenden Übungsstücke von 1 bis 188. 2. In Süpfle's Lesebuch wurden in der III. Abtheilung Nr. 1, 2, 3, 4, in der IV. Nr. 3, in der V. Nr. 1, 2, 3, 4, in der VI. Nr. 5, 6, in der VII. Nr. 3, und in der VIII. Nr. 3 und 4 übersezt, rückübersezt und nacherzählt. 3. Stile wurden gefertigt, dictirte Phrasen, Gallicismen, Proverbes und Synonymes memorirt und Nr. 5, 8, 9, 10 der Poesie vorgetragen. 4. Gelesen und übersezt wurde noch: Racine, Athalie, Tragédie en cinq actes. Lehrer und Schüler bedienten sich stets der französischen Sprache. Wöchentlich 5 Stunden. (Vaible.)

6) Englische Sprache. a. Grammatik nach Ahn's Lehrgange. b. In Plate's Lesebuch wurden die geraden Nummern der I. und 2, 4, 8 der II. Abtheilung gelesen und theilweise nacherzählt. c. Wöchentlich ein Stil. Beim Unterrichte wurde meistens englisch gesprochen. Wöchentlich 2 Stunden. (Schmid.)

7) Mathematik. a. Rechnen. Vergleichung der badischen Maße, Gewichte und Münzen mit denen anderer Länder. Aufgaben über das specifische Gewicht der Körper, Münzrechnungen und zusammengesetzte Aufgaben verschiedenen Inhaltes. Nach eigenem Lehrbuche.

b. Algebra. Addition, Subtraction, Multiplication, Division und Potenzirung in absoluten ganzen und in entgegengesetzten Zahlen. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel. Gleichungen vom ersten und zweiten Grade mit einer und mehreren Unbekannten. Wöchentlich 3 Stunden.

c. Geometrie. Von den Raumgrößen im Allgemeinen. Von der geraden Linie und den Winkeln. Congruenz der Dreiecke mit den sich darauf gründenden Lehrsätzen und Aufgaben. Congruenz der Vier- und Vielecke. Aehnlichkeit der Figuren. Die Lehre vom Kreis. Berechnung des Flächeninhalts der Figuren. Constructionsaufgaben. Wöchentlich 3 Stunden.

(Gruber.)

8) Physik. Nach Frick's Anfangsgründen bis zum Schalle. Wöchentlich 2 Stunden.

(Pfeiffer.)

9) Geographie. a. Die Welttheile mit Ausschluß von Europa; Kartenzeichnen. b. Mathematische Geographie: Bewegung der Erde um ihre Achse und um die Sonne und die daraus resultirenden Erscheinungen. Wöchentlich 2 Stunden.

(Korn.)

10) Naturgeschichte. 1. Mineralogie: Grundformen der Krystalle, Krystallsysteme; Beschreibung geeigneter Ordnungs- und Familienrepräsentanten; Anreihung der wichtigeren Arten unter Hinweisung auf ihre Benützung. Die in hiesiger Gegend vorkommenden Gebirgsformationen. 2. Botanik: Grundzüge des natürlichen Pflanzensystems; Uebung im Pflanzenbestimmen nach dem natürlichen System und nach Linné; Zusammenstellung der Pflanzen nach ersterem System. Wöchentlich 2 Stunden.

(Korn.)

11) Geschichte. Gemeinschaftlich mit der V. Klasse, untere Abtheilung. Kurze Uebersicht der Hauptmomente der Geschichte der Römer von den Gracchen bis zum Untergange des weströmischen Reiches und der der Deutschen bis zum Ausgange der Hohenstaufen als Einleitung; ausführlicher die deutsche Geschichte von Rudolph von Habsburg bis zum Schlusse des achtzehnten Jahrhunderts nach Dr. Jos. Beck's Lehrbuche. Anfertigung historischer Karten. Wöchentlich 2 Stunden.

(Stöber.)

12) Zeichnen. a. Freies: Ausführung von Ornamenten, meistens in griechischem, arabischem und gothischem Stil, Landschaften und architektonischen Gegenständen.

b. Gebundenes: Darstellung des Punktes, der Linien, Flächen und Körper nach der rechtwinkligen Projektionsart; Bestimmung der wahren Größe aus den Projektionen; Durchschnitte eckiger und runder Körper durch Ebenen und Aufwicklung der Netze; Maschinenzeichnen; Planzeichnen; Construction der Schatten und Uebung im Tuschen. Die Latein lernenden Schüler 1 Stunde, die andern 4 Stunden wöchentlich. (Pfeiffer.)

13) Gesang. Siehe III. Klasse.

V. Klasse. (Untere Abtheilung.)

1) Religion. Siehe IV. Klasse.

2) Deutsche Sprache und Literatur. Lectüre: Schiller's Gedichte: „Auswahl für die Jugend. Stuttgart bei Gotta 1859“, ferner: die poetischen Stücke aus dem Lesebuche von W. Pütz, und Schiller's „Tell“. Uebung im Vortrage memorirter Stücke und in freien mündlichen Vorträgen. Die Hauptarten des poetischen Stils und das Wichtigste aus der Verslehre. Aufsätze: Abhandlungen; die einfache Buchführung. Wöchentlich 3 Stunden. (Gruber.)

3) Lateinische Sprache. Wiederholung und Fortsetzung der Syntax bis S. 656, nach Feldbausch's lateinischer Schulgrammatik, mit Uebersetzung der entsprechenden Beispiele aus dem lateinischen Übungsbuche von Feldbausch (2. Theil). Das Wichtigere aus der Lehre von der Quantität und vom Hexameter. Aus Süpfle's Stilübungen (I. Theil) die Nummern 244—276, mündlich mit der IV. Klasse die geraden Nummern von 150—222. Wöchentlicher Stil. Aus Caesar de bell. gall. lib. V. von cap. 24; Sallust's Jugurtha cap. 5—35; aus Ovid's Metamorphosen die Stücke: I. (die Schöpfung), II. (die Weltalter) und XIV. (Cadmus in Theben), nach Feldbausch's Ausgabe. Wöchentlich 4 Stunden allein und 2 mit der IV. Klasse. (Gehr.)

4) Griechische Sprache. Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre, nach Feldbausch's Grammatik. Aus der Chrestomathie von Feldbausch und Süpfe 111—128; 129—139; 184—193; 255—257. Aus Xenophon's Anabasis lib. I, c. 9 und 10; lib. II cap. 1 und 2. Wöchentlich 3 Stunden. (Gehr.)

5) Französische Sprache. 1. Wiederholung des IX. Kapitels und Memorirung der betreffenden Uebungen, sodann Fortsetzung bis zu Ende in Ahn's Grammatik, mit mündlicher Uebersetzung der entsprechenden Uebungsstücke. 2. Aufsätze; mehrere hundert Phrases, Proverbes, Gallicismes, Synonymes und Homonymes wurden diktiert und zu Conversation verwendet. 3. In Süpfe's Lesebuch wurden die Nummern 5, 9, 12 der III., 7, 8 der IV., 10 der V. und 6, 7, 8 der VI. Abtheilung übersetzt, rückübersetzt und nacherzählt; ferner die Nummern 11—18 nebst diktierten Ergänzungen der IX. Abtheilung übersetzt und memorirt, und die 2 letzten Theaterstücke der VIII. Abtheilung gelesen. Gelesen, übersetzt und nacherzählt wurde noch: Histoire de la première Croisade par Michaud. 4. Stile. Lehrer und Schüler bedienten sich stets nur der französischen Sprache. Wöchentlich 5 Stunden. (Raible.)

6) Englische Sprache. a. Syntax nach Plate's Grammatik. Die Regeln wurden in englischer Sprache erklärt und wiedergegeben. b. Gelesen wurden: II. 7, 9, III. 1, IV. 4 in Plate's Lesebuch, und Shakspeare's Julius Caesar. c. Wöchentlich ein Stil. Wöchentlich 2 Stunden. (Schmid.)

7) Mathematik. a. Rechnen. Münzreductionen nach ihrem Gehalte und nach ihrem gangbaren Werthe; Agioberechnung bei Goldmünzen; Wechselberechnungen; Berechnung von Staatspapieren; das Contocorrent. Vermischte Aufgaben nach eigenem Lehrbuche.

b. Algebra. Das Rechnen mit Potenzen und Wurzeln. Die arithmetischen Reihen der ersten Ordnung und die geometrischen Reihen. Logarithmen. Anwendung derselben auf die Berechnung von Zinsezins, Disconto und die Rentenrechnung. Wöchentlich 3 Stunden.

c. Geometrie. Stereometrie und ebene Trigonometrie mit vielen Anwendungen. Wöchentlich 3 Stunden. (Gruber.)

d. Feldmessen. (Mit der IV. Klasse.) Uebungen mit der Kreuzscheibe, dem Nektische und der Nivellirwage. Im Sommer in freien Stunden.

8) Physik. Vom Schall, dem Lichte, der Wärme, der Electricität und dem Magnetismus. Wöchentlich 2 Stunden.

9) Chemie. Die wichtigsten Grundstoffe, ihre Verbindung und ihre Anwendung in der Technik, die Zersetzungen der organischen Verbindungen. Wöchentlich 1 Stunde.

(Pfeiffer.)

10) Geschichte. Siehe IV. Klasse.

11) Zeichnen. Mit IV.

12) Gesang. Mit III. und IV.

V. Klasse. (Obere Abtheilung.)

1) Religion. Gemeinschaftlich mit der V. Klasse, untere Abtheilung.

2) Deutsche Sprache und Literatur. Gemeinschaftlich mit der V. Klasse, untere Abtheilung.

3) Lateinische Sprache. Wiederholungen aus der Syntax und Fortsetzung derselben (von S. 657) bis Ende, nach Zeldbausch's lat. Schulgrammatik, mit Uebersetzung der entsprechenden Beispiele im Uebungsbuche (II. Theil). Stile aus Süpfle's Stilübungen (II. Theil) und nach Dictaten. — Sallust's Jugurtha cap. 1—35. Virgil's Aeneis II. (die schönsten Parteen memorirt). Ciceronis epistolae (nach der Ausgabe von Süpfle): ausgewählte Briefe aus dem 2., 3. und 4. Abschnitt. Wöchentlich 8 Stunden (1 gemeinschaftlich mit der unteren Abtheilung, 2 privatim.) (Gehr.)

4) Griechische Sprache. Grammatik nach Zeldbausch; Wiederholung der Etymologie; der epische Dialect; die unregelmäßigen Zeitwörter; Syntax S. 248—345. — Xenophon's Anabasis lib. I, c. 1—4, 9 und 10; lib. II, c. 1 und 2. Homer's Odyssee I und II (I größtentheils memorirt). Wöchentlich 4 Stunden (1 mit der untern Abtheilung gemeinschaftlich, 1 privatim.) (Gehr.)

5) Französische Sprache. Wie in V. Ferner:
L'Avare de Molière.

6) Mathematik. a. Algebra: Die Lehre von den Kettenbrüchen. Combinationslehre. Binomischer und Polynomischer Lehrsatz. Die arithmetischen Reihen höherer Ordnungen; figurirte Zahlen. Bestimmung der mathematischen Wahrscheinlichkeit. Wöchentlich 2 Stunden.

b. Geometrie: Wiederholung der Kreislehre, Stereometrie und ebenen Trigonometrie. Die sphärische Trigonometrie. Wöchentlich 2 Stunden. (Gruber.)

7) Feldmessen. Mit der IV. und V. Klasse, untere Abtheilung.

8) Physik. Mit der V. Klasse, untere Abtheilung.

9) Chemie. Mit der V. Klasse, untere Abtheilung.

10) Geschichte. a. Deutsche Geschichte. Wiederholung der deutschen Geschichte vom 8. Jahrhundert bis zu den Hohenstaufen. Ferner vom westphälischen Frieden bis zum Tode Friedrich's des Großen. b. Französische Geschichte. Von der Reformation bis zu Ludwig XV. c. Englische Geschichte. Von der Reformation bis Georg I. Nach Dr. Jos. Beck's Lehrbuche. (Gruber.)

11) Zeichnen. Mit der IV. und V. Klasse, untere Abtheilung.

T u r n e n.

Zu zwei Abtheilungen. Ordnungs- und Geräthübungen.
Turnspiele. Wöchentlich 2 Stunden. (Stöcker.)
